

Vom Rathaus bis zum Seepferdbrunnen

Rundgänge für Kinder liefern lehrreiche Einblicke: Stadtgeschichte wird spannend vermittelt

eki. Wer den Karlsruher Marktplatz aus einer ganz besonderen Perspektive in Augenschein nehmen möchte, sollte sich am besten auf den Rathausbalkon begeben. Doch normalerweise ist der geräumige Balkon an der Ostseite des Rathauses für die Öffentlichkeit gesperrt, nur zu besonderen Anlässen dürfen Besucher einen Blick über Pyramide und hinüber zur Stadtkirche werfen. Gestern war solch ein Anlass, denn die Teilnehmer eines Kinderstadtrundgangs konnten den Marktplatz aus der Vogelperspektive inspizieren und erhielten dabei noch zahlreiche lehrreiche Erläuterungen von den Stadtführerinnen Petra Tiebe und Gabriele Tomaschewski.

Der Platz sei der wohl „bedeutendste klassizistische Marktplatz Europas“, erklärte Tomaschewski. Und weil nur wenige der rund 20 Kinder mit dem Begriff Klassizismus etwas anfangen konnten, lieferte die Geschichtsexpertin gleich noch die passenden Hintergrundinformationen. Viele Städtebauer hätten sich vor rund 200 Jahren von den antiken Tempelbauten in Städten wie Athen oder Rom inspirieren lassen. So auch der Karlsruher Baumeister Friedrich Weinbrenner, der während seiner Lehr- und Wanderjahre nach Rom reiste und sich dort von den vielen Säulen und markanten Eingängen sehr beeindruckt zeigte. „Deshalb wurden beim Bau der Stadtkirche und des Rathauses auch so viele Säulen verwendet“, so Tomaschewski.

Seit drei Jahren werden von der Karlsruher Tourist-Information regelmäßig Stadtrundgänge für Kinder von vier bis 13 Jahren organisiert. Die nächsten Termine für die Rundgänge sind jeweils mittwochs am 22. und 29. August sowie



RUNDGÄNGE für Kinder werden von Gabriele Tomaschewski (links) und Petra Tiebe (Zweite von links) geführt. Foto: jodo

am 5. September. Die Führungen stehen unter dem Motto „Alles dreht sich um Karlsruhe“ oder „Karlsruhe ist tierisch spannend“. Jede Führung dauert etwa zwei Stunden, Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr vor der Rathaußtreppe.

Bei den Kinderrundgängen gehe es vor allem darum, die Geheimnisse und Besonderheiten der Stadtgeschichte spannend zu vermitteln, betont Tiebe. Und den Blick vom Rathausbalkon gebe es ebenfalls exklusiv für Kinder, bei Erwachsenenführungen bleibe die Balkontür nämlich geschlossen. Vom Rathaus aus führen die Kinderrundgänge dann in Richtung Schlossgarten, wo es für die Teilnehmer jede Menge Stadtgeschichte zu entdecken gibt. „Tierisch spannend“ sind dabei vor allem die Dino-Bäume im Botanischen Garten oder der Seepferdbrunnen hinter dem Schloss.

Die Rundgänge sind nicht nur für Auswärtige interessant, auch Karlsruher Kinder können dabei noch einiges über ihre Heimatstadt erfahren. Lilith, Jamin, Fanny und David sind alle vier in der Fächerstadt geboren, doch auf dem Rathausbalkon war noch keines der vier Geschwisterkinder. Mit ihrer Mutter Larissa genießen sie nun den schönen Ausblick.

„Stadtrundgänge sind so Sachen, für die sich meistens nur Touristen die Zeit nehmen“, erklärt Larissa. Das sei schade, weil man deshalb leicht einige echte Attraktionen in der eigenen Stadt nie richtig wahrnehme.

Larissa weiß, wovon sie spricht, denn aufgewachsen ist sie in Hamburg. „Doch auf dem Michel, wo jeder Tourist schon einmal war, bin ich nie gewesen“, so die vierfache Mutter.